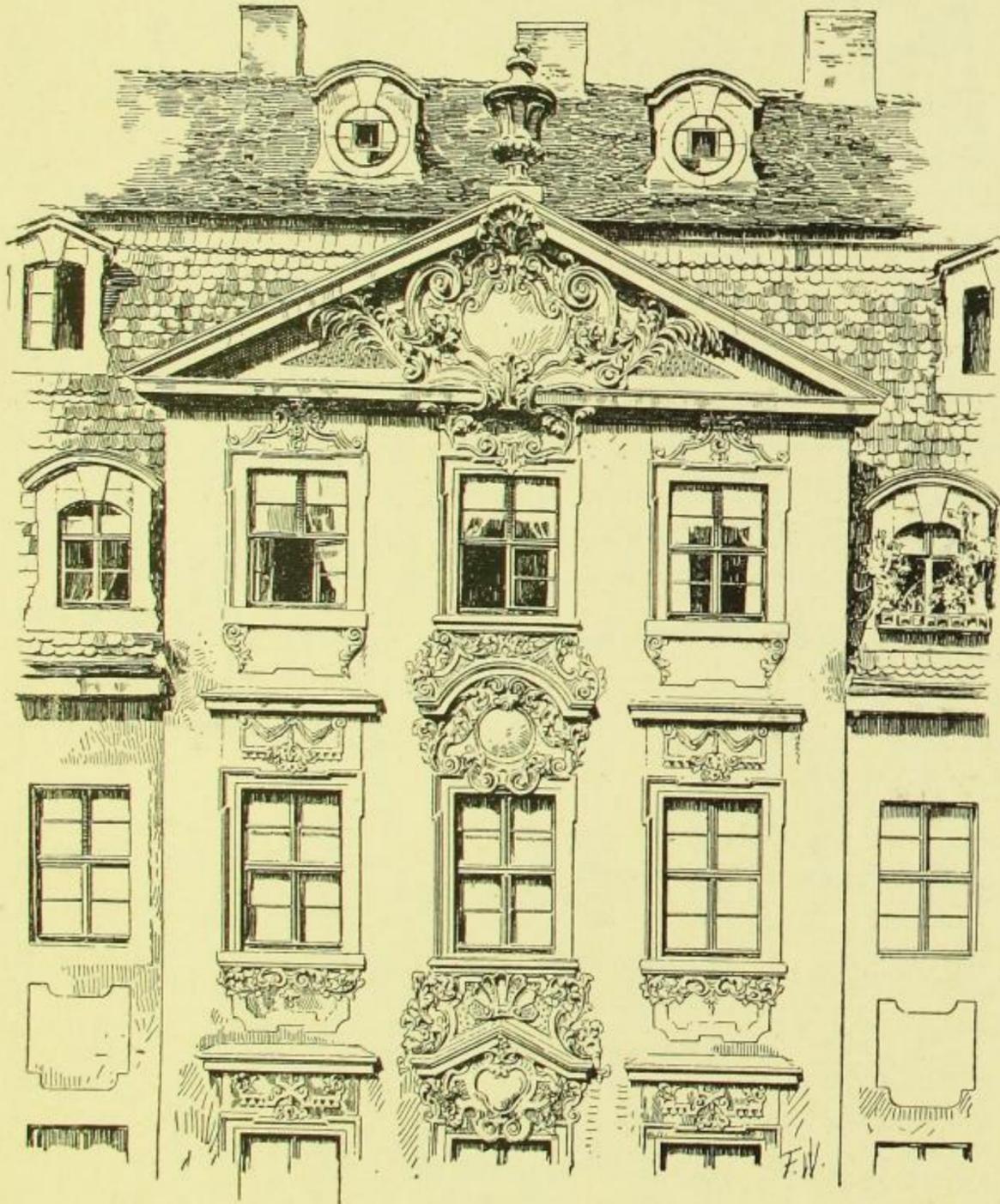


Im Hof ein hübsches Brunnenwerk, Delphin und Becken, aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Peterstrasse Nr. 15 und Neumarkt Nr. 16, Hohmanns Hof. Taf. XXXX. 1728 bis 1729 wieder für Peter Hohmann vom Maurermeister Georg Werner erbaut. Ausser der stattlichen Thoranlage, in welcher die Dresdner Architekturformen scharf hervortreten, zeigt auch die Stuckdecoration der Fenster deutlich Pöppelmanns Einfluss. Die Massenvertheilung ist einfach, die Stuckverzierungen ahmen

Fig. 333.



vielfach eine Festdecoration nach. Bemerkenswerth ist die reiche Thoranlage in der Achse. Zur Seite des darüber sich erhebenden Erkers liegen wieder zwei Statuen, die Macht mit einem Löwen und der Weltkugel, und der Reichthum, Gold, Perlen, Kronen aus dem Füllhorn schüttend. Im schönen schmiedeeisernen Oberlichtgitter die Büste eines römischen Kaisers in Blech getrieben. Die Lädenbauten des Erdgeschosses sind mehr die alten.

Der Hof ist sehr stattlich. Ueber dem Thore erhebt sich der Dachausbau für den Krahn in zusammen sechs Stockwerken. Doch ist hier die Decoration bescheidener.

Der Grundriss beweist, dass auch dieses Haus für Messzwecke eingerichtet war. Die Vorhalle im Erdgeschoss (Fig. 331, 1), der Hof (2) und der Durchgang (3) führen den Verkehr in das dahinterliegende Grundstück, Neumarkt